

Protokollauszug

aus der
Sitzung des Bauausschusses der Stadt Grevesmühlen
vom 14.01.2010

Top 8 Vorstellung Projektidee: Photovoltaikfreiflächenanlage an der Lübecker Chaussee (B 105)
Gast: Projektgesellschaft Westhafen mbH

Herr Fenske von der Projektgesellschaft Westhafen mbH (Planungsbüro für erneuerbare Energien) stellt die Projektidee einer Photovoltaikfreiflächenanlage an der Lübecker Chaussee (Ortsausgang Grevesmühlen) vor. Auf der rund 28 ha großen Fläche sollen Photovoltaikanlagen aufgeständert werden (vergleichbar mit Anlagen auf der Deponie) und eine Leistung von 7,5 MW erzeugen. Zur Realisierung des Vorhabens sind eine Änderung des Flächennutzungsplanes und eine Bauleitplanung erforderlich. Herr Fenske spricht ebenfalls die Gewerbesteuer- und Pachteinahmen für die Stadt Grevesmühlen an.

Auf Nachfrage erklärt Herr Wilms, dass die Stromeinspeisung technisch unproblematisch ist. Zum einen sind die Stadtwerke verpflichtet, den Strom abzunehmen, zum anderen befindet sich das Umspannwerk in der Nähe.

Herr Prahler erkundigt sich bei den Bauausschussmitgliedern, ob die Stadt Grevesmühlen - vor dem Hintergrund der Auswirkungen auf das Landschaftsbild, der entstehenden Flächenversiegelung und der Reduzierung der Pachtflächen für die Landwirtschaft - diese Photovoltaikfreiflächenanlage möchte.

Der Bauausschuss steht der Projektidee mehrheitlich positiv gegenüber.

Herr Wulff macht jedoch darauf aufmerksam, dass der Rückbau der Anlage nach Ablauf ihrer Lebensdauer entsprechend (z.B. über Bürgschaften) zu sichern ist. Die Anlage müsste zudem vor Diebstahl geschützt werden, ohne die Fläche am Ortseingang zu verunstalten. Herr Fenske entgegnet, dass eine Hecke mit einem Zaun zur Sicherung der Fläche möglich ist. Auf Nachfrage, ob ein Arbeitsplatz in Grevesmühlen entstehen würde, erklärt Herr Fenske, dass nicht direkt eine Arbeitskraft für die Photovoltaikanlage benötigt wird. Erforderliche Wartungsarbeiten könnten jedoch evt. von Firmen aus Grevesmühlen übernommen werden.

Die Frage, ob die durch die Photovoltaikanlage erzeugte Energie größer ist als die einer Biogasanlage, die mit Mais von der hier in Rede stehenden Fläche bestückt wird, kann nicht auf Anhieb beantwortet werden. Dazu seien Berechnungen erforderlich.